

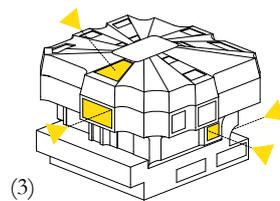
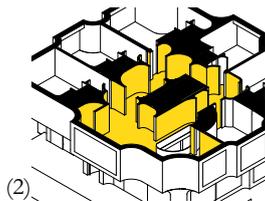
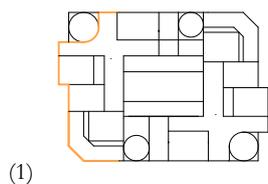
*Artists in Residence am Hagener Hohenhof*

Dieser Entwurf widmet sich dem Kontext rund um Henry van der Veldes Entwurf für den Hagener Hohenhof von 1906. Die Intuition dieses Entwurfs für die Vervollständigung des nie vollständig umgesetzten Masterplans Henry van der Veldes ist, dem Hohenhof eine abstrakt-skulpturale Interpretation seiner selbst gegenüber zu stellen. Ziel war es, u.A. die zwei fehlenden Bestandteile v.d. Veldes' Masterplans, die Künstlergemeinschaft und die formale ‚Beantwortung‘ der Ostfassade der Villa aufzunehmen.

Das zweite und erste Untergeschoss dienen als funktionaler Sockel für die Skulptur der oberen drei Geschosse. Die Formfindung fand im wesentlichen experimentell statt und leitet sich hauptsächlich von dem Muster ab, das aus dem Erdgeschoss Grundriss der Villa entstand (1) - die konkaven Viertelkreis-Verrundungen, die Versprünge und die Drehung einzelner Elemente um 45°. Hinzu kommt das Mansarddach.

Der Innenraum organisiert sich auf einem 3x3 Raster mit zentral angeordnetem notwendigen Treppenhaus. Drumherum siedeln sich die Räume an. Charakteristisch sind die multifunktionalen Korridor-Situationen (2) die in den verschiedenen Etagen zu verschiedenen Seiten Licht einfangen (3). Die Wandversprünge erzeugen ein Wechselspiel aus einfachem Korridor und immer wiederkehrenden kleineren und größeren Bereichen für gesellschaftliches Miteinander oder Bereiche um nur für sich allein zu sein. Die Wandversprünge sind Teil der Pochées, die immer wieder im Gebäude zu finden sind. Im Erdgeschoss gibt es einzelne kleine und in den Obergeschossen einen Poché-Gürtel um den zentralen Raum. Diese enthalten alle dienenden Räume, sowie das notwendige Treppenhaus. Oberlichter zusammen mit verschiedenen Galerie-Situationen setzen das Wechselspiel zusätzlich in Szene und sorgen für angemessene Belichtung.

Die Verbindung zum historischen Bestand bildet eine sich kunstvoll zur Künstler-Residenz herunter faltende Treppe, die die genannten Stilmittel aufgreift und so noch intensiver Gegenwart mit Vergangenheit verknüpft.



Lageplan 1:1000 

